

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1831**

3 (8.1.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 3. Samstag den 8. Januar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 12. u. 13. Einen in Karlsruhe erlegten, sehr wahrscheinlich wüthenden Hund betr.

Am 31ten December v. J. wurde zu Karlsruhe ein sehr wuthverdächtiger Schäferhund erlegt, nachdem er dort einen Menschen und 2 Hunde gebissen hatte. Derselbe hat auch in Blankenloch 2 Personen gebissen, und es hat sich jezo gezeigt, daß dieser Hund derjenige Schäferhund sey, welcher in der Nacht vom 30ten auf den 31ten December v. J. in Brözlingen, Oberamts Pforzheim, als wuthverdächtig seinen Herrn und einen andern Mann gebissen hat, und sodann entlaufen ist. Sämmtlich gebissene Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, fügt man die dringende Aufforderung bei, jede Spur, wonach etwa noch andere, bisher nicht bekannte, Personen oder Thiere von diesem Hunde gebissen worden seyn können, sogleich der Obrigkeit anzuzeigen, damit durch kräftige Einschreitung weiteres Unglück verhütet werde.

Durlach den 3ten Jänner 1831.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.  
K i r n.

vd. Müller.

Das korespondirende Publikum wird in Kenntniß gesetzt, daß nunmehr ein täglicher und beschleunigter Briefpostkurs zwischen hier und Konstanz eingerichtet ist. Briefe dahin können am Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag bis 12 Uhr Mittags am Montag, Donnerstag und Samstag aber bis 7 Uhr Abends aufgegeben werden.

Karlsruhe den 6. Januar 1831.

Großherzogliches Oberpostamt.  
v. Kleudgen.

Bekanntmachungen.

Bei der heute erfolgten ersten Serienziehung für das Jahr 1831 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro. 592	enthaltend	Loos Nro. 59101	bis	59200
850		84901	=	85000
472		47101	=	47200
811		81001	=	81100
976		97501	=	97600
222		22101	=	22200
407		40601	=	40700
662		66101	=	66200

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 3. Januar 1831.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Nach höchster Entschliesung aus Großh. Staatsministerium vom 25. November d. J. haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog anädigst genehmiget, daß das bisher in Wehr, Bezirksamts Säckingen, bestandene Staabschirurgat aufgehoben, dagegen ein Staabschirurgat in Herrschried gleichen Amtsbezirks errichtet, und dieses an einen praktischen Arzt, der

wund- und heilärztliche Licenz besitzt,) gegen Bezug des tarifmäßigen Gehalts von 87 fl. und 120 fl. für Pferdsfourage nebst der Erlaubniß zur Haltung einer Handapotheke vergeben werde. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Competenten um das Staatschirurgat Herrschrieb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

Durch die Veretzung des Physicus Dr. Luz zu Philippsburg ist das dortige Physikar, mit der tarifmäßigen Besoldung von 400 fl. und 120 fl. für Pferdsfourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen — Aus dem

#### Oberamt Durlach.

(1) zu Aue an den verstorbenen Maurer Christoph Renz auf Donnerstag den 20. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Theilungskommissariat in Aue. Aus dem

#### Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Forbach an den in Gant erkannten Fidel Wunsch auf Dienstag den 25. Jänner d. J. Morgens 8 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(2) zu Forbach an das in Gant erkannte Vermögen des Lorenz Fris, Ziegler, auf Donnerstag den 10. Februar d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Schussbürgers und Kutschers Fidel Borsner auf Freitag den 11. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. U. d.

#### Landamt Karlsruhe.

(1) zu Liebolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Lorenz Waisel, auf Montag den 31. Januar

d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

#### Oberamt Pforzheim

(1) zu Weiler an die in Gant erkannte Michael Beckersche Ehefrau auf Mittwoch den 26. Jänner d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schenkenszell an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Melchior Faller auf Samstag den 22. Jänner d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Ettlingen. [Aufforderung.] Bei der gegen den Zwingel-Müller Joseph Rauch dahier vorgenommenen Vermögens-Untersuchung hat sich gezeigt, daß sein Activvermögen von den vorhandenen Schulden um eine nicht unbedeutende Summe überstiegen werde. Um es jedoch gegen ihn zum Gantverfahren nicht kommen zu lassen, hat sich dessen Mutter mit Genehmigung ihres Beistandes entschlossen, sämtlichen dormaligen Gläubigern ihres Sohnes mit ihrem eigenen Vermögen für ihre Befriedigung zu haften, wenn von ihnen billige Zahlungs Termine bewilliget werden. Sämtliche Gläubiger des Zwingel-Müllers werden deswegen aufgefordert, zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Vernehmung auf die von der Wittwe Rauch verlangt werdenden Zahlungstermine Montag den 31. Januar 1831 früh 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen.

Jene Gläubiger, welche in dieser Tagfahrt ausbleiben haben zu gewärtigen, daß sie bei der weiteren Behandlung des Joseph Rauchschen Debit-Wesens als nicht vorhanden betrachtet werden.

Ettlingen den 30. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Louis Cécé, aus Afrika gebürtig, 16 Jahre alt, ist vor einiger Zeit mit Zurücklassung eines Vermögens von 46 fl 48 kr. dahier gestorben. Er hat weder ein Testament noch bekannte gesetzliche Erben hinterlassen. Dagegen wurde von der hiesigen Amtskasse als Stellvertreter des Großh. Fiscus, die Einweisung in die Verlassenschaft nachgesucht. Es werden deshalb alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an gedachte Verlassenschaft haben mögen, aufgefordert,

sich damit binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sie sonst damit ausgeschlossen und die genannte Großh. Amtskasse, wie gebeten, eingewiesen werden soll.

Karlsruhe den 30. December 1830.  
Großherzogl. Stadtamt.

### Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

#### Oberamt Bruchsal.

(3) von Bruchsal dem hiesigen Bürger und Bauern Sebastian Ihle, dessen Beistand Küfermeister Anton Bopp alda ist.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an die Stelle des verstorbenen Aufsichtspflegers des schon unterm 2. April 1822 im 2. Grade mundtobt erklärten Mathias Harlfinger von Steinmauern der dortige Bürger Dionis Karle erwählt worden ist, ohne dessen Mitwirkung derselben durchaus keine Rechtsverbindlichkeit eingehen kann.

Rastatt den 30. December 1830.  
Großh. Oberamt.

### Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

#### Bezirksamt Bühl.

(1) von Neuwier die ledige Christina Senn, welche sich im Jahr 1790 aus ihrer Heimath entfernt, und in solche von ihrem seitherigen Aufenthalte keine Nachricht gelangen lassen, deren Vermögen in 122 fl. besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Hornberg.

(1) von St. Georgen der Spengler Ludwig Resenfelder, welcher sich im Jahr 1817 von Hause entfernte und nach Frankreich begeben haben soll, seither aber keine Nachricht mehr von sich gab. Aus dem

#### Bezirksamt Wilsingen.

(3) von Mönchweiler der seit 28 Jahren abwesende Johann Müller, dessen Vermögen in beiläufig 350 besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Waldshut.

(2) von Buch der Johann Ebner, welcher sich vor etlichen 40 Jahren unter das österreichische Militär begeben, und von dieser Zeit an nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 500 fl. besteht.

(2) Hornberg. [Erbvordnung.] Der Bürger und Schlossermeister Christian Haas von Schiltach ist am 12 Mai d. J. mit Tod abgegangen, und hat weder Abkömmlinge noch Ahnen zurückgelassen. Dessen bis jetzt gänzlich unbekanntes Geschwister oder erbfähige Seitenverwandte in der väterlichen Linie werden daher öffentlich aufgefördert sich als solche in 3 Monaten zu legitimiren, und die in 944 fl. 57 kr. bestehende Erbschaft, welche jedoch mit der Nutznießung der Wittwe belastet ist, anzutreten, widrigenfalls solche den Erben in der mütterlichen Linie zugewiesen werden wird.

Hornberg den 14. December 1830.  
Großh. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die Brüder Johann Georg und Jakob Sieber von Destringen sich auf die diesseitige Edictalladung vom 4. April 1829 No. 7313. bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden dieselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß ihr bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an ihre bekannte nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden soll. Bruchsal den 13. December 1830.

Großh. Oberamt.

(3) Gerlachsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Franz Konrad Eschenbach von Lauda, der sich auf die Vordladung vom 15. October 1829 bisher nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Intestaterben gegen Caution in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Gerlachshheim den 16. December 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der seit dem Jahr 1808 abwesende und unterm

3. December v. J. ediktirter vorgeladene Anton Roth von Winterbach zur Besignahme seines Vermögens sich bisher nicht angemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Oberkirch den 10. December 1830.  
Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Christian Müller von Fessenbach, welcher sich ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 6. Juni l. J. zum Empfange seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und solches seinen sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Sicherheitseistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 21. December 1830.  
Großh. Oberamt.

(2) Tauberbischofsheim. [Verschollenheitsklärung.] Da die Brüder Jakob und Andreas Bopp von hier auf die öffentliche Vorladung vom 20. November v. J. sich weder gestellt, noch aber Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Geschwistern gegen Sicherheit ausgefolgt.

Tauberbischofsheim den 9. December 1830.  
Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Durlach. [Fahndung und Signalement.] Johann Friedrich Adam Fraß aus der königlich württembergischen Oberamtsstadt Graisheim, von Profession ein Müller, 22 Jahr alt, dessen Signament unten folgt, hat sich im Ort Singen, wo er seit einem Vierteljahr in Diensten stand, eines Diebstahls verdächtig gemacht, und mit Hinterlassung seines Wanderbuchs, am 26. v. M. auf flüchtigen Fuß gesetzt. Er trug bei seiner Entfernung helle Hosen und Wamms vom nemlichen Tuch, von bläulicht hechtgrauer Farbe. Dieses wird zur Fahndung auf denselben und Arretirung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 2. Januar 1831.  
Großh. Oberamt.

#### Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat rundes Gesicht, dunkelbraune Haare, gewöhnliche Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

(2) Hornberg. [Fahndung und Signalement.] Der Soldat Johann Storz, beim 3ten Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm, gebürtig von evang. Thennenbronn, ist am 15. d. M. aus seiner Garnison in Konstanz desertirt. Derselbe wird aufgefördert binnen 6 Wochen um so mehr bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Kommando sich zu stellen, da widrigenfalls die gesetzliche Nachtheile gegen ihn eintreten werden; sämtliche Behörden aber werden unter Beifügung seines Signalements ersucht, auf den Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher oder an sein Kommando abzuliefern.

#### Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 3", Statur besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare dunkelbraun, Nase spitzig.

Kleidung: Bei der Entweichung trug er eine alte Holzmütze, einen Spenser und ein Paar alte blaue Pantalon. Er ist ein Maurer von Profession. Hornberg den 27. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Der unterm 9. d. M. von dießseitiger Stelle ausgeschriebene Betrüger, angeblich Pfarrer Müller aus Darmstadt, wurde laut Mittheilung des herzoglich Nassauischen Stadtpolizeiamts in Wiesbaden schon früher unter dem Namen Karl Hugo Anton von Thumb wegen verübten Betrügereien mit Zuchthaus bestraft, und hat in jüngster Zeit namentlich Sammlungen von Pränumerationen auf Schriften gemacht, welche dann nicht erschienen sind. Zur Warnung des Publikums bringen wir dieses, sammt des uns von der obengenannten Behörde mitgetheilten genauen Signalements des Betrügers zur öffentlichen Kenntniß.

#### Signalement

des Karl Hugo Anton von Thumb.

Alter 56 Jahre, Größe 5' 3", Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Nase dick, Kinn rund, Statur mittlere, Gesichtsbildung vollkommen, Gesichtsfarbe vollblütig.

Kleidung: Stablsauer Frack mit übersponnenen Knöpfen, schwarzseidene Weste, blaugraue lange Hosen, schwarze Tuchkappe mit Schild, Halbfiesel.

Besondere Zeichen: Trägt eine Brille, spricht geläufig und drückt dabei öfters die Augen zu. Mannheim den 31. December 1830.

Großh. Stadt-Amt.

(Hierbei eine Beilage.)